



11.11.2009

## **Nein zum Exportverbot von Rüstungsgüter**

Die Initiative, über die wir am 29. November abstimmen, eingereicht von der „Gruppe Schweiz ohne Armee“ (GSoA), will, dass die Schweiz nur noch für den Eigenbedarf Rüstungsgüter herstellen kann. Die Initianten wissen natürlich, dass der zu kleine Markt die Hersteller zur Aufgabe ihrer Produktion zwingen würde. Die Armee müsste fast alles im Ausland einkaufen.

Wer das Verbot als Beitrag für eine friedlichere Welt gutheisst, ist moralisch nicht berechtigt sich für den Fall der Fälle mit Kriegsmaterial vom Ausland einzudecken, um sich allenfalls verteidigen zu können. So wird die Armee von selbst abgeschafft.

Solange die Kriegsmaterialherstellung nicht weltweit geächtet wird mittels schwarzer Listen und auch Verstösse konsequent hart geahndet werden, ist ein Verbot kein Beitrag für den Frieden, sondern eine Einladung für die Starken sich der Schwachen zu bedienen.

Die Utopie vom Weltfrieden muss in den Köpfen beginnen und nicht als erstes im Abbau der Wehrhaftigkeit. Darum sagen wir nein zum Waffenexportverbot! Sie ist wichtig zu verwerfen.

SVP AI  
Der Vorstand